**United4Rescue auf dem Kirchentag**

*Das zivilgesellschaftliche Bündnis zur Unterstützung der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer wurde fünf Jahre alt.*

Es begann am Kirchentag in Dortmund 2019. Eine Resolution forderte die EKD auf ein Rettungsschiff auf das zentrale Mittelmeer zu schicken. Am 11. November 2019 wurde der Verein United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V., der hinter dem Bündnis steht, offiziell gegründet. Seit Gründung hat das Bündnis mehr als 8 Millionen Euro Spenden gesammelt und 50 verschiedene Projekte unterstützt. Die erste Spendenkampagne ermöglichte Anfang 2020 den Kauf des ersten Schiffes, das als Sea-Watch 4 (heute: Humanity 1) im August 2020 in seinen ersten Rettungseinsatz startete.
Mittlerweile gehören **vier Bündnis-Schiffe, ein Flugzeug und bald 1.000 Verbündete und Mitträger*innen** dazu. Darunter sind über 300 Kirchengemeinden, 16 Landeskirchen, die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Moscheegemeinden, der DGB, Brot für die Welt und Ärzte ohne Grenzen, die Diakonie Katastrophenhilfe und die Caritas, aber auch Firmen wie Ben&Jerrys oder Fritz-Kola.

Am 23. Oktober 2021 ist das evang. Luth. Dekanat Nürnberg dem Bündnis beigetreten. Dieses vielfältige Bündnis macht damit die breite gesellschaftliche Unterstützung für die Seenotrettung sichtbar.

Am Kirchentag in Hannover wurde nun das 5jährige Jubiläum gefeiert. Zu Beginn des Kirchentags konnte der Musiker und Pilot Smudo das neue humanitäre Aufklärungsflugzeug Seabird 3 auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen taufen. Die Seabird 3 wird künftig über dem zentralen Mittelmeer dabei helfen, Boote in Seenot zu melden und Menschenrechtsverletzungen zu dokumentieren. Sie wird außerdem auf der gefährlichen Atlantik-Route zwischen

Westafrika und den Kanaren eingesetzt, auf der immer mehr Menschen auf der Flucht ihr Leben verlieren. Bei ihrer Ankunft in Hannover wurde die Seabird 3 mit einem Sprühbogen der Flughafenfeuerwehr empfangen.

In einem sehr bewegenden politischen Nachtgebet wurde beim Kirchentag nicht nur von der so wichtigen Arbeit der Seenotrettung berichtet. Gerade zu diesem Zeitpunkt hatte eins der Schiffe über 70 Menschen gerettet. Die Teilnehmenden konnten auch Segenswünsche für die Besatzungen der Rettungsschiffe mitgeben. Diese wurden in einem großen gelben Boot, dem Logo des Bündnisses, gesammelt.

United4Rescue bekommt keine Kirchensteuermittel, sondern finanziert sich ausschließlich aus Spenden und gibt diese in gezielten Förderungen an Rettungsorganisationen weiter. Drei weitere Bündnisschiffe hat United4Rescue seitdem mit ermöglicht: SEA-EYE 4, SEA-EYE 5 und Sea-Watch 5. Allein die vier Bündnisschiffe haben auf dem Mittelmeer zusammen fast 10.000 Menschen vor dem Ertrinken gerettet.

Fotos: Vic Harster-United4Rescue + Kerstin Willmer